

## PATIENTENINFORMATION

### **ALLGEMEINCHIRURGIE – Eingewachsener Zehennagel = Unguis incarnatus**

Unguis incarnatus ist der medizinische Fachausdruck für einen eingewachsenen Nagel. Dabei drückt sich der seitliche Nagelrand tief in die Nagelfalz und führt zu schmerzhaften Beschwerden.

Ein Nagel kann in drei verschiedenen Formen eingewachsen sein, als normaler Nagel, Rollnagel und Zangennagel. Ein Unguis incarnatus betrifft meistens den Grosszeh. Eingewachsene Nägel gehören zu den häufigsten Beschwerden bei Nägeln. Männer sind häufiger als Frauen betroffen

Die Ursachen für eingewachsene Nägel sind meist zu enge Schuhe oder falsches Nägelschneiden. Schneidet man den Nagel wie den Fingernagel oval, schiebt sich der Nagelrand durch den Druck, dem der Fuß evtl. durch zu enge Schuhe ausgesetzt ist, in das Nagelbett. Das reizt die Haut, und es kommt zu einer Entzündung. Weil die Haut verletzt ist, bildet sich Granulationsgewebe, so genanntes "Wildes Fleisch" (Hautzellen, welche die Wunde wieder verschließen sollen), und wächst über den Nagel, der damit noch tiefer in das Nagelbett eindringt. Eine weitere mögliche Ursache für einen eingewachsenen Nagel ist Vererbung. Hier sind diejenigen besonders gefährdet, in deren Familie bereits vorangegangene Entzündungen des Zehennagels existierten.



Versagen Behandlungsversuche mit antientzündlichen Salben (Betadine, Jod etc.) oder speziellen Fussbädern (Jodoplex etc.) und helfen auch Massnahmen wie medizinische Fusspflege (ggf. auch mit Nagelspange) und weites Schuhwerk nicht weiter, ist eine Operation unumgänglich. Hierbei wird das erkrankte Gewebe entfernt, der Nagel und vor allem das Nagelbett verschmälert und begradigt und somit eine offene Wundheilung eingeleitet, die eine erneute Entzündung / Infektion vermeiden soll.

Die Entscheidung über das Vorgehen in Ihrem Fall erfordert eine individuelle Beurteilung und im Falle der Notwendigkeit einer Operation, würde ich diese in lokaler Betäubung ambulant in der Praxis durchführen.

Kontaktieren Sie uns bitte um Sie erhalten umgehend einen Termin.

gez.: Dr. E. Pöschmann // Seechirurgie